

Bericht über das (74.) Vereinsjahr 1948

Liebes Mitglied!

Am Beginn eines Jubiläumjahres, in dem wir mit Stolz auf die in Jahrzehnten geleistete Alpenvereinsarbeit zurückblicken und das 75jährige Bestehen unserer Sektion feiern werden, ist es uns ein besonderes Bedürfnis, alle unsere treuen Mitglieder in allen deutschen Ländern herzlich zu grüßen. Beinahe zwei Drittel unserer Sektion sind Mitglieder, die nicht in Berchtesgaden ansässig sind. Es ist unser Wunsch, gerade in diesem Jubiläumsjahr unserer Sektion möglichst viele unserer auswärtigen Bergfreunde als liebe Gäste in unserem schönen Berchtesgadener Land begrüßen zu können. Auch wir freuen uns darauf, denn wir möchten, daß sich die Verbindung mit unseren auswärtigen Mitgliedern nicht nur auf den Versand des Jahresberichtes und der Beitragsmarken beschränkt. Um Ihnen, die Sie vielleicht lange Jahre nicht mehr hier waren, einen besonderen Anreiz zum Besuch der Berchtesgadener Berge zu bieten, möchten wir Ihnen heute nicht nur in nüchternen Zahlen über die Arbeit des abgelaufenen Jahres berichten, sondern Ihnen darüber hinaus mit einigen Bildern veranschaulichen, was Ihr und unser aller gemeinsames Eigentum ist. Unsere Unterkunfthäuser und -hütten sind unser wertvollster Besitz und wir wollen Ihnen heute kurz berichten, wie sie nach der zwangsläufigen Vernachlässigung der Kriegs- und Nachkriegsjahre die Zeit bis zur Währungsreform überstanden haben. Die für die meisten erholungssuchenden Bergsteiger abstoßende Ueberfüllung hat schlagartig aufgehört und wir können es heute, ohne Vorwürfe Enttäuschter befürchten zu müssen, wieder riskieren, unsere Mitglieder zum Besuch ihrer sektionseigenen Hütten einzuladen. Selbst bei starker Hüttenbelegung an Ostern, Pfingsten und in schönen Hochsommerwochen werden wir jederzeit dafür sorgen, daß rechtzeitig angemeldete Sektionsmitglieder, die von auswärts kommen, bevorzugt untergebracht werden.

Wir beabsichtigen, ähnlich wie vor 25 Jahren, bis Weihnachten, spätestens jedoch bis zum 75jährigen Gründungstag der Sektion im Frühjahr 1950, eine illustrierte Festschrift herauszubringen. Mitglieder, die gerne einen Beitrag liefern möchten, wollen sich unter Angabe des Themas bald an die Sektion wenden.

Wir konnten heuer wieder einer Anzahl von Mitgliedern für 25- und 40jährige und Herrn Dr. Merkl und den in jahrzehntelanger Arbeit um die Sektion besonders verdienten Herrn Otto Schultheiß für 50jährige Mitgliedschaft ehren. Es gibt nun wieder die Ehrenzeichen für langjährige treue Mitgliedschaft. Mitglieder, die Anspruch darauf haben und sie in den letzten Jahren nicht bekommen konnten, erhalten die Ehrenzeichen nachträglich, wenn sie Wert darauf legen.

Die Knappheit des zur Verfügung stehenden Raumes zwingt uns, nachstehend nur die wichtigsten Mitteilungen und Auszüge aus den Jahresberichten zur Information unserer auswärtigen Mitglieder und aller derjenigen anzuführen, die an der Jahresversammlung nicht teilnehmen konnten.

Unsere Unterkunfthäuser

Kärlingerhaus am Funtensee im Steinernen Meer, 1620 m, 33 Betten, 70 Matratzen, Tel. 2995, Pächter: Michael Graßl, Schönau, Landhaus Graßl, Tel. 2421.

20. März bis 20. Oktober 1948: 13428 Uebernachtungen, davon 5895 nach der Währungsreform. Unser stärkst besuchtes Haus neben dem treuhänderisch verwalteten Burttschellerhaus. Baulicher Zustand ziemlich gut; beträchtliche Ausgaben wird jedoch die Weginstandhaltung erfordern.

Stöhrhaus am Untersberg, 1894 m, 10 Betten, 12 Matratzen, 20 Notlager. Pächter: Michael Ruffegger, Berchtesgaden, Doktorberg 28, Tel. 2769. Während der Sommerbewirtschaftung 1948 nur 1966 Uebernachtungen gegenüber 3698 im Vorjahr. Das Stöhrhaus litt am am stärksten unter den Folgen der Währungsreform, da es hauptsächlich Tagesbesucher hat. Baulicher Zustand verlangt dringende Reparaturen.

Burttschellerhaus am Hohen Göll, 1770 m, 30 Betten, 50 Matratzenlager, Tel. 2420. Pächterin: Rotburga Pichler, Oberau b. Berchtesgaden, Haus Sonnenköpfl, Tel. 2701. 13368 Uebernachtungen im Jahre 1948. Das Haus gehört der ehem. Sektion Sonneberg i. Th.; da die Grenze mitten durchs Haus geht, wird es von uns gemeinsam mit der Sektion Hallein des Oesterr. Alpenvereins verwaltet. Durch diese besondere Lage bot das Burttschellerhaus die Möglichkeit zu Grenztreffen mit Oesterreichern und wurde in den letzten Jahren von beiden Seiten so stark besucht, daß völlig anormale Verhältnisse entstanden und es seinem Zweck als touristischer Stützpunkt entfremdet wurde. Loderungen im Grenzverkehr haben den Besuch von Nichtbergsteigern und die ständige Ueberfüllung merklich verringert. Dringende Außenreparaturen und Ergänzungen der ungewöhnlich beanspruchten Innenausstattung werden alle Einnahmen verschlingen.

Die Hütten der Jungmannschaft und Jugend

Liegeretal an den Südhängen des Kehlsteins oberhalb Scharitzkehl. Von 1922 an unter Leitung des kürzlich verstorbenen, verdienten Jugendgruppenführers der Sektion F. W. Föderer aus einem verfallenden Almkäuser zu einem der schönsten Jugendberghäuser ausgestattet. 1942 von Bormann als dessen Privathütte zwangsweise in das „Führersperrgebiet“ einbezogen. 1945 total ausgeplündert wieder übernommen und seitdem trotz wiederholter Einbrüche durch Arbeitsleistung und viele persönliche Opfer von Mitgliedern der Jungmannschaft und Jugend wieder in den früheren Zustand versetzt. Nächstgelegener Stützpunkt (1/2 bis 3/4 Std.) für Klettertouren in die Westwände des Hohen Gölls.

Ederalm, 1/2 Std. unterhalb dem Burttschellerhaus. Ehemaliger Almkäuser, später Hütte des Reichssicherheitsdienstes; seit dem Zusammenbruch von der Gruppe Au-Untersalzberg der Jungmannschaft betreut und in bester Ordnung erhalten. Bei der Ederalm besteht die Gefahr, daß wir sie bald verlieren, da der Almbauer, der dort auftrieb, bevor der Reichssicherheitsdienst die Hütte beanspruchte, seine Rechte wieder geltend macht.

Rühröintalm am Wagnmann, günstig gelegener Ausgangspunkt für Skitouren ins Wagnmannkar und Kletterfahrten. Ehemaliger Almkäuser, später Wehrmachtshütte. In gutem Zustand, neuerdings sogar elektrisches Licht.

Diese der Alpenvereinsjugend gehörenden Hütten sind bis zu einer endgültigen Klärung der Besitzverhältnisse vorläufig noch unser Sorgenkind. Wie alles ehemalige Reichs-, Partei- und Wehrmachtseigentum unterstehen sie nun der Finanzverwaltung. Besonders am Herzen liegt uns die Ligeret, nachdem sie uns seit 1922 anvertraut war und ohne die langjährige Arbeit unserer Bergsteigerjugend gar nicht mehr existieren würde. Auch die beiden anderen Hütten wurden in den schwierigen Nachkriegsjahren, in denen nichts zu haben war, nur durch Arbeit und Opfer der Mitglieder erhalten. Wir werden daher alles daran setzen, was in unseren Kräften steht, um der Jugend ihre Heime zu erhalten. Diese Hütten, die durchschnittlich 10 Personen Platz bieten, sind selbstverständlich unseren Sektionsmitgliedern nicht verschlossen. Da sie nicht mit A.V.-Schlüssel zugänglich sind, empfiehlt sich jedoch rechtzeitige Anmeldung.

Gesamtverein: Am 5. Dezember 1948 fand die ordentliche Hauptversammlung des Alpenvereins (AVG Bayern e. V.) in Ingolstadt unter Anwesenheit von 100 Vertretern aus 60 Sektionen und Gästen von außerbayerischen Landesarbeitsgemeinschaften statt. Die Vertreter des Alpenvereins dankten der Stadtgemeinde München für die Erneuerung der Beleihungsurkunde für das alpine Museum, dessen Wiederaufbau eine große gemeinsame Aufgabe aller Sektionen ist.

Auf der Tagung wurde u. a. beschlossen, daß sämtliche allgemein zugänglichen AV-Häuser mit einer Selbstversorgereinrichtung versehen werden müssen. Besteht ein Selbstversorgungsraum, so ist für die Benutzer Bündelholz gegen Entgelt bereitzuhalten. Hat eine Hütte keinen Selbstversorgungsraum, dann ist der Hüttenwirt verpflichtet, für AV-Mitglieder mitgebrachte Speisen gegen ein entsprechendes Entgelt zu wärmen und zwar zu einer von der Sektionsleitung im Einvernehmen mit dem Hüttenwirt festgesetzten Zeit. Zum Kochen mitgebrachtes komplettes Mittag- oder Abendessen besteht für den Hüttenwirt keine Verpflichtung.

Es wurde ferner bekanntgegeben, daß es nach langwierigen Verhandlungen mit den Bayer. Bergbahndirektionen gelungen ist, für unsere schwerbeschädigten Mitglieder jährlich eine Freifahrt auf den Bergbahnen zu erhalten. Um diese Vergünstigung baldmöglichst durchführen zu können, wurde an die Sektionen die Aufforderung zur Einlieferung der Versehrtenliste, Stufe III und IV gerichtet. Wir bitten Sektionsmitglieder, die die Voraussetzungen für diese Vergünstigung erfüllen, um Benachrichtigung.

Alpine Zeitschriften: Seit Januar 1949 erscheinen wieder im Alpinen Verlag Fritz Schmitt, München 27, die „Mitteilungen des Alpenvereins“ und seit April 1949 im Münchner Verlag K.G., München 2, Nymphenburgerstr. 86 reich illustriert und in friedensmäßiger Ausstattung „Der Bergsteiger“. Mitgliedern, die über das Geschehen in den alpinen Verbänden und den Alpinismus in seiner Gesamtheit laufend unterrichtet sein wollen, empfehlen wir wärmstens das Abonnement dieser Zeitschriften, die über alle Buchhandlungen und Postämter bestellt werden können.

Sektion Berchtesgaden:

Mitgliederstand: 1101 A-Mitglieder, 232 B-Mitglieder. Die Jahresbeiträge bleiben in der bisherigen Höhe von 7.— DM für A- und 4.— DM für B-Mitglieder bestehen. Die gleichen Sätze gelten nun zuzüglich —.50 DM Porto-spesen auch für auswärtige Mitglieder. Anspruch auf B-Mitgliedschaft haben:



Kärlingerhaus (1629 m) am Funtensee mit Funtenseetauern u. Schotmalhorn



Stöhrhaus am Untersberg (1894 m) mit Watzmann und Hochkalter



Purtschellerhaus (1770 m) mit Untersberg

1. Ehefrauen von Mitgliedern und im gemeinsamen Hausstand lebende, noch nicht 20 Jahre alte Söhne und Töchter; ferner Witwen und Waisen eines Mitgliedes, falls die Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltsvorstandes bestanden hat;

2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem AV angehören oder deren Witwen;

3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen oder noch in Berufsausbildung stehen;

4. Kriegervitwen;

5. Kriegsverwehrt der Stufe III und IV;

6. Männliche und weibliche Mitglieder der Jungmannschaft.

Neuaufnahmen im 74. Vereinsjahr: 219; Austritte: 22.

Unfallversicherung: Unsere Mitglieder sind bei Bergunfällen mit tödlichem Ausgang mit 600.— DM, bei Invaliddität mit 3000.— DM und für die Bergungskosten mit 300.— DM versichert.

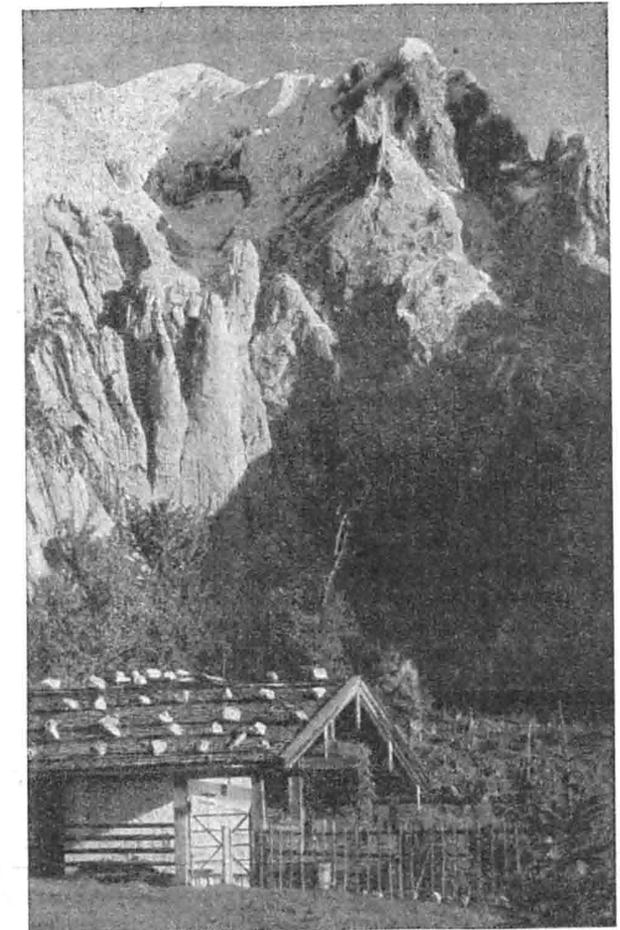
Finanzlage: Die Sektion verlor durch die Währungsreform rund 30 000.— RM. Durch größte Sparsamkeit konnte bis zum Jahresabluß wieder ein Ueberschuß von 2500.— DM erzielt werden. Der Haushaltsvoranschlag für 1949 sieht 29 500.— DM an Einnahmen und Ausgaben vor. Der Eingang an Uebernachtungsgeldern vom Kärlingerhaus aus der Zeit der Frühjahrstouren ist günstig; ähnliches erwarten wir vom Purtschellerhaus. Für Wegunterhaltung und dringende Reparaturen, deren Durchführung viele Jahre lang nicht möglich war, rechnen wir allerdings mit sehr hohen Ausgaben.

Jungmannschaft und Jugend: 155 männliche und 93 weibliche Mitglieder. Der Förderung des bergsteigerischen Nachwuchses wird größte Aufmerksamkeit gewidmet. Wie bereits erwähnt, hat die Jugend drei Hütten zu ihrer Verfügung, von denen zwei sehr nahe an den Einstiegen der Göllwestwand- und Watzmann-Klettertouren aller Schwierigkeitsgrade liegen. Durch erfreulich gute Zusammenarbeit mit dem österr. Alpenverein konnten wir kürzlich einer Gruppe von 14 Mitgliedern der Jungmannschaft und Jugend eine mehrtägige Führungstour in den Dreitausendern Oesterreichs ermöglichen. Weitere Führungstouren sind vorgesehen. Durch Zuschüsse fördern wir die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, die alpine Ausbildung und die Unterhaltung der Jugendhütten.

Naturschutz: Im vergangenen Jahr wurden 125 Naturschutzstreifen durchgeführt. Neben den Streifen zum Schutz seltener Alpenpflanzen haben sich auch Winterstreifen zum Schutz der Almen gut bewährt.

Sakungen: Auf Wunsch der überwiegenden Mehrzahl der anwesenden Mitglieder wurde während der letzten Hauptversammlung am 4. März 1949 beschlossen, daß in Ergänzung vom § 12 Abs. 2 der Sakungen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden muß, wenn dies von 5 Prozent des gesamten Mitgliederstandes gewünscht wird.

Bergwacht und Führerwesen unterstehen nicht der Sektion, ihre Referenten gehören jedoch dem Ausschuß an. Der Bergrettungsdienst wurde im Jahre 1948 außergewöhnlich stark beansprucht. Es waren 98 Abtransporte, darunter 17 Totenbergungen, durchzuführen.



Liegeretalm mit Göllwestwand



Eckeralm mit der zum Purtschellerhaus hinaufführenden Eckerleiten

Veranstaltungen der Sektion: Während der Wintermonate wurde allmonatlich ein öffentlicher Lichtbildervortrag veranstaltet. Bekannte Bergsteiger berichteten von ihren Erlebnissen im In- und Auslande. Alpenvereins- und Naturfreundejugend trafen sich bei einem gemeinsamen Faschingskränzchen. Während der kommenden Sommermonate sind Sektionsausflüge zu unseren drei Unterkunfts- häusern vorgesehen.

Es ist geplant, bei genügender Beteiligung im Laufe des Sommers ein mehrtägiges Sektionstreffen im Steinernen Meer mit täglichen Führungstouren zu veranstalten. Auswärtige Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Der Termin hängt natürlich von der Wetterlage ab. Der günstigste Zeitpunkt wäre August und September.

Ergebnisse der Neuwahlen am 4. März 1949:

1. Vorsitzender: Ludwig Miller, Berchtesgaden, Hansererweg 20, Tel. 2807; 2. Vorsitzender: Hellmut Schöner, Berchtesgaden: Salzburgerstr. 18, Tel. 2958; 1. Schriftführer: Karl Bienmüller, Berchtesgaden, Koch-Sternfeldstr. 4; 2. Schriftführer: Franz Wendl, Berchtesgaden, Hasensprung 2, Tel. 2830; Schatzmeister: Christ. Eberhard, Berchtesgaden, Kreis-Sparkasse, Tel. 2471; Jugendabteilung: Toni Ilanker, Berchtesgaden-Stangaß, Haus Waldstein; Hüttenreferenten: Närlingerhaus: Toni Graßl, Berchtesgaden, Bräuhäusstraße; Stöhrhaus: Julius Stribar, Berchtesgaden, Bergwerkstr. 20, Tel. 2789; Purtschellerhaus: Josef Ushauer, Berchtesgaden-Stangaß, Siedlung Nr. 64, Telefon 2437. Sonstige Referenten: Vortragswesen und

Schlüsselverleih: Albert Bitterling, Berchtesgaden, Locksteinstr. 3, Tel. 2424; Wegeunterhaltung: Leo Ammon, Schönau, Tel. 2010; Naturschutz: Siegmund Pirzer, Königsee Heliellen; Bücherei: Georg Stöhr, Salzberg, Villa Alpenruhe, Tel. 2645; Obmann der Bergführer: Hellmuth Schuster, Berchtesgaden, Locksteinstr., Tel. 2320; Bergwacht: Max Fuchs, Berchtesgaden, Schloßplatz, Telefon 2106.

Aus diesem Bericht ersehen Sie, liebes Mitglied, wie vielseitig die Arbeit unserer Sektion ist. Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterführung ist das Vorhandensein der nötigen Mittel. Wir bitten daher alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, dies bald nachzuholen. Sie genießen dadurch nicht nur die Mitgliedervergünstigung auf den Hütten, sondern dienen den Bestrebungen des gesamten Vereins. Unseren Mitgliedern wünschen wir, daß es ihnen vergönnt sein möge, schöne und sorglose Urlaubstage in unseren Bergen zu verbringen. Wir werden uns stets freuen, Bergfreunde von auswärts hier willkommen zu heißen.

Mit Bergsteigergruß

Ihre

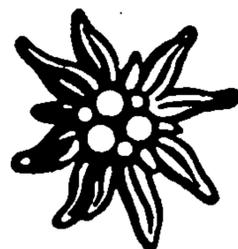
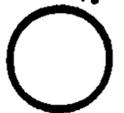
Alpenvereinssektion Berchtesgaden.

Abf.: Alpenverein Berchtesgaden

130

Drucksache

Herrn/Frau/Frl.



Alpenverein
Berchtesgaden